

Zurück in die Zukunft

„Krüger Rockt!“ begeistert Fans in Waldfischbach

VON PETER SCHNEIDER

Die vier Musiker von „Krüger Rockt!“ hatten eine absolute Rock'n'Roll-Party angekündigt. Wie sich am Freitagabend herausstellte, war dies keine Übertreibung. Die Mannen um Pianist und Bandchef Harald Krüger wirbelten vor 150 Zuschauern phasenweise wie Derwische über die Bühne des Bürgerhauses in Waldfischbach-Burgalben.

32 Lieder hatte sich die exzellent eingespielte Band für das Konzert im Bürgerhaus auf ihre Setlist geschrieben. Das Quartett begeisterte vom ersten Song „Ready Teddy“ (Little Richard) an seine Anhänger und versetzte diese direkt in die Ursprungszeit des Rock'n'Roll zurück. Man kam sich vor wie im Kino-Hit „Zurück in die Zukunft“, als der Protagonist Marty McFly versehentlich per Zeitreise ins Jahr 1955 gerät und unvermittelt als Gitarrist auf der Bühne einer Tanzveranstaltung der Highschool steht. Es war absolut verblüffend, mit welchem Drive und Elan „Krüger Rockt!“ zu Werke ging. Die Gruppe behauptet von sich, „die abgefahrenste Rock'n'Roll-Show südlich von Spitzbergen“ zu bieten. Und das ist absolut keine Angeberei.

Die Anzahl der Tanzwilligen, zu meist im Stil der damaligen Epoche gekleidet, steigerte sich stetig. Elvis-Presley-Songs wie „Little Less Conversation“ oder „Viva Las Vegas“ sowie die eher schnulzigen Stücke übernahm Gitarrist Joachim Villwock, der hierfür zweifellos die richtige Phrasierung in den Stimmbändern vorweisen kann. Bei vollem Körpereinsatz entlockte er seiner Gitarre tolle Soli und Leads. Harald Krüger zeigte in Waldfischbach, dass er ein waschechter Piano-Rock'n'Roller ist. Schon im Alter von fünf Jahren begann er mit dem Klavierspiel. Bei allen Songs wechselten sich Krüger, Villwock und Bassmann Patrick Daniel als Leadsänger ab und man kreierte mit Schlagzeuger Walt Bender stets einen hervorragenden Background-Gesang. Außergewöhnlich und fast schon

akrobatisch agierte der schlacksige Daniel: In jeder erdenklichen Position – auch mal bäuchlings auf seinem Kontrabass spielend – begeisterte er die Zuschauer, stets mit feistem Grinsen im Gesicht. Das Konzert war voller Gags und Showeinlagen. An seinem Instrument ist Daniel ein wahrer Könnler, ebenso wie Schlagzeuger Walt Bender, der nicht nur stur auf seinem Schemel sitzt.

Natürlich durften Songs wie „Memphis Tennessee“ (Chuck Berry), „Green Door“ (Shakin' Stevens), „Wipe Out“ (The Ventures), „The Wanderer“ (Dion), „Whole Lotta Shakin“ (Jerry Lee Lewis), „Viva Las Vegas“ (Elvis Presley), „Johnny B Good“ (Chuck Berry) und das unkaputtbare „Great Balls Of Fire“ (Jerry Lee Lewis) nicht fehlen. Mit „Motorbiene“ von Peter Kraus wurde auch ein uralter deutscher Rock'n'Roll-Song interpretiert. „Krüger Rockt!“ überzeugten mit einer immensen Spielfreude, enormer Agilität sowie großem Können an den Instrumenten. Auch das Bühnenoutfit war so authentisch wie die Musik selbst.



Bassmann Patrick Daniel. FOTO: IDER